

12
2011

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Mitglieder,

für die rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung möchte sich der Vorstand herzlich bei Ihnen bedanken, ob Sie nun persönlich oder durch die Stimmrechtsübertragung mitgewirkt haben. So konnte gemeinsam der Vorstand neugewählt und Satzungsänderungen, die für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Versorgungsnetzes Gesundheit erforderlich waren, verabschiedet werden. Das Finanzamt Oldenburg hat uns die Gemeinnützigkeit inzwischen erteilt. Wir freuen uns, Lars Rölker-Denker vom OFFIS – Institut für Informatik als neuen Schatzmeister begrüßen zu dürfen. Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmals Heinz Wingbermhühle für seine langjährige engagierte Mitwirkung.

Eine besondere Erfolgsmeldung ist das Erscheinen unserer Notfallmappe in dritter Auflage im Isensee-Verlag.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, auf den nächsten Mitglieder-Workshop am 18. Januar 2012 hinzuweisen. Die Umsetzung der Ideen des Workshops 2009 – z. B. das Mitglieder-Forum und dieser Newsletter – haben unsere Vereinsarbeit intensiviert. Im Januar sollen Themen formuliert werden, die nach Meinung der Mitglieder die besondere Aufmerksamkeit des Versorgungsnetzes Gesundheit verdienen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2012!

Dr. med. Rainer Burkhardt
KVN Bezirksstelle Oldenburg
Stellvertretender Vorsitzender des Versorgungsnetzes Gesundheit e. V.

Wichtig zu wissen

* Zielvereinbarungen in der palliativen Versorgung

Derzeit gibt es von sehr verschiedenen Seiten Bemühungen, in das Geschehen der Begleitung und Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden mehr Klarheit und Ruhe zu bekommen. Dazu gehört die Diskussion

um die Gestaltung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten ebenso wie Verbesserung von Handlungsprozessen beruflich im Gesundheitswesen. In diesem Zusammenhang stehen auch Konzepte zur Therapiezielveränderung, die vor allem in Kliniken entwickelt worden sind. Hintergrund sind Problemfelder, die immer wieder auftauchen und benannt werden. Da ist etwa eine mangelnde Klarheit über die jeweiligen Handlungsabläufe, die alle Beteiligten betreffen können: Ärzte, Pflegende, Patienten, Angehörige, Sozialarbeiter, Seelsorger, ehrenamtliche Hospizhelfer und andere. Deutlich werden diese Unzulänglichkeiten immer wieder in der Unzufriedenheit und Enttäuschung über tatsächliche Krankheitsverläufe. Immer wieder führt dies auch zu Konflikten und offenen (oder verdeckten) Schuldzuweisungen zwischen den Berufsgruppen. Gleichzeitig gibt es in der alltäglichen Praxis auch Erfahrungen, die handlungsleitend für die Zukunft sein könnten. Wichtig ist es daher, gemeinsam Zielvereinbarungen in der palliativen Versorgung zu treffen, um solche Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Josef Roß, Versorgungsnetz Gesundheit

[Mehr lesen](#)

Mitglieder stellen sich vor

Sozialverband VdK



Die Landesverbandsgeschäftsstelle in der Nikolausstraße 11

Mit 1,5 Millionen Mitgliedern ist der Sozialverband VdK Deutschlands größter Sozialverband und besteht seit 65 Jahren. Der VdK-Kreisverband Oldenburg-Stadt hat ca. 3.000 Mitglieder. Die Abkürzung VdK steht

für „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands“. Im Jahr 1950 zunächst als Kriegsofopferverband gegründet, vertritt er mittlerweile die Interessen von Sozialversicherten,





Der VdK-Stand auf der 5. Seniorenmesse in der Weser-Ems-Halle



Seniorenmesse in Oldenburg, am Stand VdK-Kreisverbandsgeschäftsführer und Rechtsschutzleiter Holger Grond und Kreisverbandsvorsitzender Rainer Rieper

Menschen mit Behinderungen, Rentnern, Opfern von Unfällen und Gewalttaten, Hinterbliebenen, Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern, Kriegs- und Wehr-(Zivil-)dienststopfern. Langfristiges Ziel ist dabei, sozial Benachteiligte beruflich und gesellschaftlich wiederenzugliedern und ihre soziale Sicherheit zu gewährleisten.

Der VdK ist eine gemeinnützige, überparteiliche und unabhängige Selbsthilfeorganisation, die ihre Arbeit ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die Ziele sind berufliche und gesellschaftliche Wiedereingliederung sowie soziale Sicherheit der Mitglieder. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und unterstützen die Mitglieder in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Bei Bedarf helfen sie beim Ausfüllen von Formularen, überprüfen Bescheide, legen Widerspruch ein und vertreten Mitglieder in Klagen sowie Berufungen vor den zuständigen Gerichten. Offene Sprechzeit jeden Mittwoch von 8.30 bis 11.00 Uhr, weitere Zeiten nach Vereinbarung. Fon 0441 2102943.

Zusätzlich zu den Beratungsmöglichkeiten wird ehrenamtlich monatlich ein Klönnachmittag angeboten und es werden Veranstaltungen (z. B. Kohlessen oder Tagesfahrten) organisiert. Mitglieder, die sich im Krankenhaus oder Heim befinden, werden besucht.

Ansprechpartner: Rainer Rieper (Vorsitzender)

Nähere Informationen:
www.vdk.de/kv-oldenburg-stadt

Aktuelles vor Ort

COPD-Selbsthilfegruppe gegründet

Husten, Schleim, Atemnot und das ohne Aussicht auf Besserung. Darunter leiden Patienten mit Chronisch obstruktiver Lungenerkrankung – kurz COPD genannt. Um sich als Betroffener über Beschwerden, Sorgen und Ängste austauschen zu können, wurde in Oldenburg nun eine COPD-Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen, die Ende November erstmals zusammenkam. „Verständnisvoller Austausch und Kontaktpflege untereinander, sowie gegenseitige Hilfestellungen stehen im Vordergrund“, erklärt Klaus Gutwin, Initiator der Gruppe. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Treffen Ärzte und andere Fachkräfte zu relevanten Themen vortragen. Die Selbsthilfegruppe trifft sich mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der BEKOS (Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen), Lindenstr. 12 A in Oldenburg. Das Treffen findet im Erdgeschoss statt, sodass der Zugang für Rollstuhlfahrer möglich ist. Auch Angehörige der Betroffenen sind willkommen.

Kontakt: Fon 0441 88 48 48 (BEKOS)

Birgit Kannenberg-Otremba

Mehr lesen

Termine

04. Januar 2012, ab 20.00 Uhr, Gaststätte Schwan, Stau: **Stammtisch für die Mitglieder des Versorgungsnetzes Gesundheit**

18. Januar 2012, 15.00–18.00 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ: **Workshop zur Weiterentwicklung des Versorgungsnetzes Gesundheit**

24./25. Januar 2012, 09.00 – 16.00 Uhr, Hanse-Institut: **Bachelor of Nursing-Studierende präsentieren ihre Qualitätspläne**

08. Februar 2012, 14.30–17.30 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ: PflegeForum „**Werdelfelser Weg**“ – **Konzept zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen**

16. Februar 2012, 13.30 – 15.00 Uhr, Karl-Jaspers-Klinik: „**Sucht im Alter**“ – *Dr. Brieden*

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

Mehr lesen



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e. V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de